

## Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

im Dezember wird die neue ICE-Trasse zwischen Ebensfeld und Erfurt in Betrieb genommen. Durch die neue Hochgeschwindigkeitsstrecke wird die Zugfahrt von München nach Berlin künftig nur noch 4,5 Stunden dauern, mit dem Sprinter sogar unter 4 Stunden – zum Vergleich: Momentan fährt man im ICE über 6 Stunden. Es ist also ein Meilenstein in der Bahnverbindung zwischen den beiden Metropolen, aber auch zwischen den beiden Freistaaten Bayern und Thüringen. Mich als Verkehrsminister begeistert natürlich, dass diese großartige Neubaustrecke nun kurz vor der Inbetriebnahme steht. Denn mit derart schnellen Zugverbindungen wird der umweltfreundliche Verkehrsträger Bahn auf dieser Strecke attraktiver als Auto, Bus und sogar Flugzeug.

Als Innenminister weiß ich aber auch, dass dieser neue Streckenabschnitt erhebliche Herausforderungen für die Sicherheitskräfte mit sich bringt. Denn sie besteht, wie es scheint, nur aus Tunneln und Brückenbauwerken – insgesamt sind es 29 Brücken und 22 Tunnel! Damit sind der Brandschutz, die technische Hilfeleistung und die Menschenrettung nur unter deutlich erschwerten Bedingungen möglich. Ich bin sehr beeindruckt, mit welchem Engagement sich die örtlichen Kräfte der Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen sowie des THW auf die völlig neuen Herausforderungen vorbereiten. Denn für die Einsatzkräfte in der Region stellten sich bislang entsprechende Aufgaben an ICE-Trassen, Tunneln und Brücken nicht.

Erschwerend wirkt sich auch aus, dass für eine wirksame Hilfeleistung eine grenzüberschreitende Abstimmung

und Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften aus Thüringen unabdingbar ist. Dies erhöht den Vorbereitungs- und Übungsaufwand zusätzlich.

Ich freue mich, dass der Freistaat Bayern die Vorbereitungen auf die Eröffnung der Bahnstrecke bei der Ausbildung von Multiplikatoren in der Tunnelbrandausbildung und durch fachliche Beratung durch die Regierung von Oberfranken unterstützen konnte.

Wesentlich für die effektive Sicherstellung der Hilfeleistung auf der Bahnstrecke war aber auch, dass sich die örtlichen Einsatzkräfte mit ihrer fachlichen Expertise intensiv in die Ausgestaltung der Strecke und der Bauarbeiten eingebracht haben.

Ich möchte mich daher sehr herzlich bedanken, dass sich die überwiegend ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Region weit über das übliche Maß einsetzen, damit die Nutzer der neuen Bahnstrecke sicher und beruhigt ihre Reise genießen können.

Dieser Dank steht aber zugleich auch exemplarisch für alle anderen Menschen, die sich im sicherheitsrelevanten Ehrenamt engagieren. Sie alle tragen – an den unterschiedlichsten Stellen und in den unterschiedlichsten Funktionen – dazu bei, dass die bayerischen Bürgerinnen und Bürger sicherer leben können. Vielen Dank dafür!

Ihr



Joachim Herrmann, MdL  
Staatsminister

